

THÜRINGER BIBLIOTHEKSGESETZ

(THÜRIBIG)

– Entwurf –

§ 1 PRÄAMBEL

(1) ¹Der Freistaat Thüringen, seine Gemeinden und Landkreise sowie die unter der Rechtsaufsicht des Landes stehenden juristischen Personen unterhalten geordnete und erschlossene Sammlungen von Büchern und anderen Medien (Bibliotheken). ²Sie sind nach Maßgabe ihrer Benutzungsbestimmungen und mit Rücksicht auf ihren konkreten Zweck für jedermann zugänglich und gewährleisten damit in besonderer Weise das Grundrecht, sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert unterrichten zu können. ³Die Bibliotheken sind Partner für Bildung und lebenslanges Lernen. ⁴Sie sind Orte der Begegnung und der Kommunikation. ⁵Unbeschadet ihrer besonderen Aufgabenstellungen bilden die Bibliotheken des Freistaates in ihrer Gesamtheit einen wichtigen Bestandteil des Kulturlandes Thüringen.

(2) ¹Das nachfolgende Gesetz konkretisiert die besondere Bedeutung der Bibliotheken für die Pflege von Bildung, Kultur und Wissenschaft, die Verwirklichung von Grundrechten, die demokratische Willensbildung und die freie Entfaltung der Persönlichkeit. ²Die Bibliotheken haben die Wertungen des Gesetzes bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu beachten. ³Sie sind nach Maßgabe dieses Gesetzes zur Kooperation untereinander und mit anderen Einrichtungen der Bildung, Kultur und Wissenschaft im Freistaat Thüringen verpflichtet.

§ 2 WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN

(1) ¹Bibliotheken mit umfangreichen Beständen für wissenschaftliche Forschung und Lehre (wissenschaftliche Bibliotheken) bestehen an den Hochschulen des Landes oder als eigenständige Forschungsbibliotheken.

(2) ¹Die Bibliotheken an den Hochschulen stellen die für Lehre, Forschung und Studium erforderlichen Bücher, Zeitschriften und anderen Medien bereit. ²Sie fördern durch geeignete Schulungs- und Lehrangebote die Informations- und Medienkompetenz der Lehrenden und Studierenden ihrer Hochschule. ³Die Bibliotheken an den Universitäten sammeln und bewahren vornehmlich Literatur der an den Hochschulen vertretenen Wissenschaften. ⁴Für die Altbestände der Hochschulbibliotheken gilt Absatz 3 entsprechend. ⁵Im übrigen gelten die Regelungen des Thüringer Hochschulgesetzes.

(3) ¹Die Forschungsbibliotheken mit ihren wertvollen Altbeständen und spezialisierten Sammlungen sind in besonderer Weise für die Bewahrung, Erschließung und Vermittlung des von ihnen verwalteten Bibliotheksgutes zuständig. ²Hierzu gehören auch die sachgerechte Aufbewahrung, Konservierung und Restaurierung. ³Besonders bedeutende oder gefährdete Bestände sollen durch Maßnahmen der Verfilmung und Digitalisierung geschützt und für zukünftige Generationen erhalten werden.

§ 3 ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN

(1) ¹Die Gemeinden und Landkreise unterhalten allgemein zugängliche Sammlungen von Büchern und anderen Medien (öffentliche Bibliotheken). ²Die öffentlichen Bibliotheken dienen der schulischen, beruflichen und allgemeinen Bildung, der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz sowie der Pflege von Sprache und Literatur. ³Alle Bürger haben einen Anspruch auf Grundversorgung in diesem Bereich.

(2) ¹Öffentliche Bibliotheken sind in besonderer Weise der Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen verpflichtet. ²Durch die Bereitstellung fremdsprachiger Literatur leisten sie einen Beitrag zur Integration ausländischer Mitbürger. ³Sie bieten ihren Nutzern Zugang zum Internet.

(3) ¹Der Bestand der öffentlichen Bibliotheken ist aktuellen Lese- und Informationsbedürfnissen verpflichtet, berücksichtigt aber auch den Kernbestand allgemeiner literarischer, kultureller, gesellschaftlicher, naturwissenschaftlicher und technischer Bildung. ²Darüber hinaus sammeln und bewahren die öffentlichen Bibliotheken Literatur und Medien, die die lokale Geschichte, örtliche Ereignisse und bedeutenden Persönlichkeiten der Gemeinde betreffen. ³Sie leisten damit einen Beitrag zur Heimat- und Brautumspflege.

§ 4 BIBLIOTHEK UND SCHULE

(1) ¹Es ist Aufgabe vor allem der öffentlichen Bibliotheken, junge Menschen in ihrer schulischen Ausbildung und persönlichen Entwicklung zu unterstützen. ²Das geschieht in erster Linie durch das Bereitstellen geeigneter Bücher und Medien sowie durch Beratung. ³In Kooperation mit den Schulen bieten die Bibliotheken aber auch Führungen und andere geeignete Veranstaltungen an.

(2) ¹Die Kooperation von Bibliothek und Schule soll die Lesekompetenz der Schüler stärken, ihnen Freude an Literatur vermitteln und sie befähigen, eigenständig Informationen zu finden und zu bewerten. ²Geeignete Maßnahmen der Leseförderung werden in Zusammenarbeit mit Kindergärten und Horten durchgeführt.

§ 5 BIBLIOTHEK UND BERUFLICHE BILDUNG

¹Die Bibliotheken des Landes stehen den Bürgern für ihre berufliche Bildung zur Verfügung. ²Hierzu können die Bibliotheken mit örtlichen Bildungsträgern, insbesondere mit den Volkshochschulen kooperieren. ³Die öffentlichen Bibliotheken stellen geeignete Informationen für Arbeitssuchende und Berufsanfänger bereit.

§ 6 BIBLIOTHEK IM KULTURELLEN LEBEN

(1) ¹Es ist Aufgabe der Bibliotheken, insbesondere das schriftliche kulturelle Erbe zu pflegen und zu bewahren. ²Darüber hinaus unterstützen sie mit ihren Beständen das Angebot anderer Kultureinrichtungen.

(2) ¹Bibliotheken sind durch geeignete kulturelle Veranstaltungen in der Öffentlichkeit präsent. ²Durch Kooperation mit anderen kulturellen Einrichtungen entsteht ein spartenübergreifendes Kulturangebot. ³In strukturschwachen Gebieten sind die öffentlichen Bibliotheken Träger der kulturellen Grundversorgung der Bevölkerung.

§ 7 BIBLIOTHEK UND GESELLSCHAFT

(1) ¹Bibliotheken ermöglichen die mündige demokratische Teilhabe an der politischen Willensbildung, indem sie den Zugang zu allgemeinen Informationsquellen eröffnen. ²Sie gewährleisten einen politisch, weltanschaulich und religiös ausgewogenen Bestand.

(2) ¹Bibliotheken leisten einen Beitrag zu sinnvoller und erfüllender Freizeitgestaltung. ²Sie unterstützen Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit geeigneten Informationen. ³Bibliotheken sind als Orte der Begegnung und der Kommunikation zu gestalten.

§ 8 ZUSAMMENARBEIT DER BIBLIOTHEKEN

(1) ¹Die Bibliotheken wirken bei der Erfüllung überregionaler Aufgaben, bei der Entwicklung neuer Dienstleistungen, im Rahmen von Konsortien, bei der Fernleihe sowie bei der Ausbildung in bibliothekarischen Berufen zusammen. ²Soweit dies nicht im Rahmen der bibliothekarischen Verbände geschieht, werden hierfür geeignete Gremien gebildet.

(2) ¹Die Universitätsbibliothek der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist die Landesbibliothek des Freistaats Thüringen. ²Sie nimmt nach Maßgabe der presserechtlichen Vorschriften das Pflichtexemplarrecht wahr. ³Darüber hinaus sammelt und erschließt sie Literatur mit Bezug zum Freistaat Thüringen und seiner Geschichte.

(3) ¹Die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken berät öffentliche Bibliotheken und ihre Träger, unterstützt den Auf- und Ausbau leistungsfähiger Bibliotheken und fördert die Weiterentwicklung der Bibliotheken zu modernen, benutzerorientierten Informations-, Bildungs- und Dienstleistungszentren. ²Sie wird durch das Land finanziert und ist organisatorisch der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt zugeordnet.

§ 9 FINANZIERUNG VON BIBLIOTHEKEN

(1) ¹Die Träger der Bibliotheken sind für die Finanzierung zuständig. ²Darüber hinaus fördert das Land den Auf- und Ausbau leistungsfähiger Bibliotheken und unterstützt die Aktualisierung des Bestandes.

(2) ¹Benutzungsentgelte können erhoben werden. ²Sie sind sozial ausgewogen zu gestalten. ³Die allgemeine Benutzung des Bestandes ohne Ausleihe ist frei.

§ 10 INKRAFTTRETEN

¹Das Gesetz tritt ... in Kraft.

Entwurf: E. Steinhauer
Redaktion: A. Brunner, A. Hansen, A. Kasper, E.
Gerstner, F. Simon-Ritz, E. Steinhauer, G. Vogt
Stand: 10. März 2006